

# Die vielen Seiten der Nachhaltigkeit

**TAGUNG:** 4. Südtiroler Führungsforum am 22. Mai in Bozen – Zahlreiche Referenten erwartet

Nachhaltigkeit ist „en vogue“. Nicht zuletzt deshalb steht das Thema beim „4. Südtiroler Führungsforum“ am 22. Mai in der Europäischen Akademie in Bozen im Fokus.

„Nachhaltigkeit heißt generell, zukunftsgerichtet, anhaltend wirksam zu handeln und den Bedürfnissen von heute gerecht zu werden, ohne gleichzeitig künftige Generationen zu gefährden“, erklärt Personalberater **Mirko Udovich** von Staff & Line Personnel Management, Veranstalter des Südtiroler Führungsforums.

„Nachhaltigkeit hat aber nichts mit Gutmenschen zu tun, sondern ist eine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit“, betont **Jörn Wiedemann** vom Terra Institut aus München. Wiedemann ist einer der acht Referenten beim Führungsforum.

Neben Wiedemann konnte auch der „Dolomiten“-Manager des Jahres 2013, **Josef Unterholzner**, Inhaber des internatio-



Das Führungsforum lockt jedes Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer an.

Staff & Line

nal tätigen Unternehmens Autotest, als Referent gewonnen werden. Er wird darüber berichten, wie er mit Weitblick Nachhaltigkeit täglich lebt und wie er dadurch erfolgreich geworden ist. Der Generaldirektor von Siemens Italia, **Federico Golla**, wird darüber sprechen, wie der weltweit tätige Konzern in seinen verschiedenen Geschäftsfeldern Nachhaltigkeit umsetzt und wel-

che positiven Veränderungen dieser Prozess bewirkt. **Franz Linner**, Einkaufsleiter bei BMW Group München, und der ehemalige Ministerpräsident von Thüringen und Vizepräsident des Automobilzulieferers Magna International, **Dieter Althaus**, werden berichten, wie sich die Automobilindustrie in den vergangenen Jahren gewandelt hat, und wie die Zukunft aussehen

wird.

Dass auch im Dienstleistungsbereich die Nachhaltigkeit eine extrem wichtige Rolle spielt, wird **Ernst Wunderbaldinger**, ehemaliger Generaldirektor der Tiroler Sparkasse und Honorarkonsul von Deutschland und Portugal, analysieren. Stichwort: Lehman Brothers und Hypo Alpe Adria.

Darüber, wie überlebenswichtig das Thema Nachhaltigkeit in der Lebensmittellindustrie ist, wird hingegen **Michael Durach**, Geschäftsführer von Develley Senf und Feinkost aus München, referieren. „Hätten wir das Thema Nachhaltigkeit nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt, wären wir sehr wahrscheinlich nicht mehr am Markt“, sagt er. Weitere interessante Aspekte wird außerdem Universitätsprofessor **Kris Krois** von der Freien Universität Bozen im Zusammenhang mit Design und Kommunikation in die Veranstaltung miteinbringen.

© Alle Rechte vorbehalten

**ÖKOBONUS  
VON 65%  
SICHERN!**



**HEIZEN UND GELD SPAREN MIT DEN WÄRMEPUMPEN VON THERMIA**

- günstig und ökologisch heizen
- Warmwasseraufbereitung bis zu 60°C
- einfacher Einbau
- langlebig und wartungsarm
- niedrige Betriebskosten
- Förderung bis zu 65%
- keine Emission von Schwermetallen und CO<sub>2</sub>



Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.



Kopernikus-Str. 13a - Bozen  
Tel. 0471 052828  
www.geoliving.it  
info@geoliving.it



## „Durc“-Pflicht eingeführt HDS: Jahresversammlung der Wanderhändler

Ständig neue rechtliche Bestimmungen haben den Wanderhändlern im Handels- und Dienstleistungsverband (hds) im vergangenen Jahr zu schaffen gemacht, wie Präsident **Andreas Jobstreibitzer** und Vizepräsident **Andrea Esposito** kürzlich bei der Jahresversammlung betonten.

„Die Herausforderung bestand darin, unsere Tätigkeit an die sich ständig wandelnden gesetzlichen Bestimmungen anzupassen“, betonte Jobstreibitzer. Es habe zahlreiche wesentliche Änderungen gegeben. So sei 2014 in Südtirol wie in vielen anderen Provinzen Italiens für die Wanderhändler das einheitliche Dokument über die Ordnungsmäßigkeit der Beiträge („Durc“) eingeführt worden. „Es ist richtig, dass die Regeln für alle gleich gelten. Es ist unannehmbar, dass es Wanderhändler gibt, die ihrer Beitragspflicht nachkommen, während es andere nicht tun und den pflichtbewussten Händlern einen unlauteren Wettbewerb liefern“, erklärte Esposito. Ein weiteres Gebiet, auf dem für Klarheit gesorgt worden sei, sei jenes der Standplatz-Konzessionen, sowohl was deren Anzahl als auch was deren Dauer betrifft.



„Die Herausforderung der letzten Monate bestand darin, unsere Tätigkeit an die sich ständig wandelnden gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.“

Andreas Jobstreibitzer,  
Präsident der Wanderhändler  
im hds

Jobstreibitzer verwies zudem auf die gute Zusammenarbeit mit dem Land. „Viele der von uns eingebrachten Vorschläge wurden im neuen Landesgesetz über die Märkte eingebaut. Die Verwaltung hat die Wichtigkeit der Märkte, nicht nur in handelspolitischer sondern auch in sozialpolitischer Hinsicht erkannt.“

© Alle Rechte vorbehalten